

Internationales Privatrecht

4. Auflage

Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern

Prof. Dr. Daniel Girsberger, Universität Luzern

Prof. Dr. Markus Müller-Chen, Universität St. Gallen

Dr. Dorothee Schramm, Sidley Austin LLP, Genf

Inhaltsübersicht

1. Kapitel: Einführung in die Problematik des IPR und IZPR	1
2. Kapitel: IZPR – internationale Zuständigkeit	25
3. Kapitel: IZPR – Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheide	59
4. Kapitel: Recht der natürlichen Personen und Kindesrecht	83
5. Kapitel: Ehe- und Ehegüterrecht	123
6. Kapitel: Erbrecht	159
7. Kapitel: Vertragsrecht I	187
8. Kapitel: Vertragsrecht II	227
9. Kapitel: Deliktsrecht	261
10. Kapitel: Gesellschaftsrecht I	291
11. Kapitel: Gesellschaftsrecht II	317
12. Kapitel: Sachen- und Immaterialgüterrecht	343
Konkordanztabelle	371
Sachregister	375

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung in die Problematik des IPR und IZPR	1
Fall 1: Star Wars	3
Fragen zu Fall 1	4
A. Fragestellungen des Internationalen Privat- und Zivil- prozessrechts	5
1. Die Frage nach dem anwendbaren Recht (IPR)	6
2. Die Frage nach der internationalen Zuständigkeit (IZPR)	7
3. Die Frage nach der Anerkennung und Vollstreckung (IZPR)	8
4. Zusammenfassung und Reihenfolge der Fragestellungen	10
B. Erfordernis eines internationalen Sachverhalts	10
C. Historische Entwicklung der modernen IPR-Methodik in Europa	11
1. Statutenlehre (Anfänge des IPR)	11
2. Moderne IPR-Methodik seit Savigny	12
3. Zusammenfassung der historischen Entwicklung	12
D. Methodik und Interessen des IPR	13
1. Methodik des IPR	13
2. Interessen des IPR	13
a) Parteiinteressen	14
b) Verkehrsinteressen	14
c) Ordnungsinteressen	14
d) Zusammenfassung der kollisionsrechtlichen Interessen	15
E. Arten und Aufbau der Kollisionsnormen	16
1. Aufbau einer selbständigen Kollisionsnorm	16
a) Tatbestand einer selbständigen Kollisionsnorm	16
b) Rechtsfolge einer selbständigen Kollisionsnorm	17
2. Arten von IPR-Normen	17
a) Selbständige und unselbständige Kollisionsnormen	17
b) Allseitige und einseitige Kollisionsnormen	18
c) IPR-Sachnormen	18
3. Zusammenfassung der Arten und des Aufbaus von Kollisionsnormen	18

F. Rechtsquellen des IPR und IZPR	18
1. Internationale Rechtsquellen	19
a) Arten von Staatsverträgen	20
b) Anwendungsbereich eines Staatsvertrags	21
2. Nationale Rechtsquellen	22
a) Verhältnis der nationalen Rechtsquellen zueinander ..	22
b) Inhalt und Aufbau des IPRG	22
3. Zusammenfassung der Rechtsquellen	24
2. Kapitel: IZPR – internationale Zuständigkeit	25
Fall 2: Lord of the Rings	27
Fragen zu Fall 2	29
A. Begriff und Bedeutung der internationalen Zuständigkeit ...	30
1. Direkte und indirekte internationale Zuständigkeit	30
a) Direkte internationale Zuständigkeit	30
b) Indirekte internationale Zuständigkeit	31
2. Internationale und örtliche Zuständigkeit	32
3. Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	33
B. Massgebliche Rechtsquellen	33
C. Arten der internationalen Zuständigkeit	34
1. Allgemeine und besondere Zuständigkeiten	34
2. Alternative Zuständigkeiten	35
3. Ausschliessliche und zwingende Zuständigkeiten	35
4. Gesetzliche Zuständigkeiten und Gerichtsstands-	
vereinbarungen	36
D. Prüfung der internationalen Zuständigkeit	36
1. Besonderheiten bei ausländischer internationaler	
Zuständigkeit	36
2. Prüfungsschema der internationalen Zuständigkeit	37
E. Internationale Zuständigkeit nach dem Lugano-Über-	
einkommen	38
1. Verhältnis des LugÜ zum IPRG	38
2. Auslegung des LugÜ	39
3. Anwendungsbereich des LugÜ	41
a) Sachlicher Anwendungsbereich	41
b) Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	42
4. Die wichtigsten Gerichtsstände des LugÜ	43

a)	Allgemeiner Gerichtsstand und sein Verhältnis zu den besonderen Gerichtsständen	43
b)	Gerichtsstandsvereinbarungen, Art. 23 LugÜ	44
c)	Verbrauchergerichtsstand, Art. 15–17 LugÜ	44
d)	Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes, Art. 5 Ziff. 1 LugÜ	44
aa)	Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag	45
bb)	Unterschiede zwischen verschiedenen Vertragsarten	45
cc)	Massgebliche Verpflichtung	46
dd)	Bestimmung des Erfüllungsortes	48
ee)	Annexzuständigkeit für Klagen aus Delikt	50
ff)	Zusammenfassung des vertraglichen Gerichtsstands (Art. 5 Ziff. 1 LugÜ)	50
e)	Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, Art. 5 Ziff. 3 LugÜ	51
aa)	Distanzdelikte	51
bb)	Vermögensschäden	52
cc)	Streudelikte	53
dd)	Annexzuständigkeit für Klagen aus Vertrag	54
ee)	Zusammenfassung des deliktischen Gerichtsstands (Art. 5 Ziff. 3 LugÜ)	55
F.	Internationale Zuständigkeit nach dem IPRG	55
1.	Systematik und Auslegung der Zuständigkeitsregeln des IPRG	55
2.	Die wichtigsten Gerichtsstände des IPRG	55
a)	Der vertragliche Gerichtsstand	56
b)	Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, Art. 129 IPRG	56
G.	Möglichkeit der Verfahrenskonzentration	57
3.	Kapitel: IZPR – Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheide	59
Fall 3:	Breaking Bad	61
Fragen zu Fall 3	62
A.	Begriff und Bedeutung der Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	63
1.	Begriff und Bedeutung der Anerkennung	64

2. Begriff und Bedeutung der Vollstreckbarerklärung	64
B. Rechtsquellen für die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	65
C. Voraussetzungen der Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	65
1. Indirekte internationale Zuständigkeit des Urteilsgerichts	67
a) Regelungen der indirekten internationalen Zuständigkeit	67
b) Prüfungsumfang der indirekten internationalen Zuständigkeit des Urteilsstaats	68
2. Kein Verstoß gegen den Ordre public des Vollstreckungsstaates	69
3. Keine Unvereinbarkeit mit anderen Urteilen	70
4. Keine sonstige Nachprüfung des Urteils	71
5. Zusammenfassung der Voraussetzungen für eine Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheide	71
D. Verfahren der Anerkennung und Vollstreckung	72
1. Urteilsstaat ist Vertragsstaat des LugÜ	72
2. Urteilsstaat ist kein Vertragsstaat des LugÜ	74
E. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	75
1. Voraussetzungen der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	76
a) Identität der Streitgegenstände	76
b) Identität der Parteien	78
c) Frühere ausländische Rechtshängigkeit	78
d) Sonstige Voraussetzungen gemäss IPRG	79
2. Rechtsfolgen der Art. 27 LugÜ, Art. 9 IPRG	80
3. Zusammenfassung der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	81
4. Kapitel: Recht der natürlichen Personen und Kindesrecht	83
Fall 4: Kevin allein zuhause	86
Fragen zu Fall 4	87
1. Abschnitt: Besonderer Teil	89
A. Recht der natürlichen Personen	89
1. Überblick über das internationale Privatrecht der natürlichen Personen	89

2. Grundsatz des internationalen Privatrechts der natürlichen Personen	89
3. Rechts- und Handlungsfähigkeit	91
a) Rechtsfähigkeit	91
b) Handlungsfähigkeit	92
4. Namensrecht	93
a) Überblick über das internationale Namensrecht	93
b) Namensänderung durch Statusakt	93
aa) Wohnsitzprinzip	93
bb) Rechtswahlmöglichkeit	94
cc) Zusammenfassung der Namensänderung durch Statusakt	94
c) Namensänderung auf Gesuch	95
5. Persönlichkeitsschutz	95
B. Kindesrecht	96
1. Überblick über das internationale Kindesrecht	96
2. Entstehung des Kindesverhältnisses	96
a) Abstammung	96
b) Anerkennung	97
c) Adoption	98
3. Wirkungen des Kindesverhältnisses	101
a) Eltern-Kind-Verhältnis	102
aa) Haager Kindesschutzübereinkommen	103
bb) Eltern-Kind-Verhältnis nach dem IPRG	105
b) Unterhaltsrecht	105
4. Kindes- und Erwachsenenschutz und Kindesentführung	107
a) Kindes- und Erwachsenenschutz	107
b) Internationale Kindesentführung	107
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	110
A. Staatsverträge und Konventionskonflikte	110
B. Mehrfache Staatsangehörigkeit, Art. 23 IPRG	111
C. Renvoi (Art. 14 IPRG)	112
1. Problematik	112
2. Sachnorm- und Gesamtverweisung	113
a) Grundsatz des IPRG: Sachnormverweisung	114
b) Ausnahme des IPRG: Gesamtverweisung	115
c) Sachnorm- und Gesamtverweisungen in Staatsverträgen	116

3. Rechtsfolgen einer Gesamtverweisung des IPRG	116
a) Annahme der Verweisung durch das ausländische Kollisionsrecht	117
b) Rückverweisung auf schweizerisches Recht	117
c) Weiterverweisung auf ein anderes ausländisches Recht	118
4. Zusammenfassung des Renvoi	120
5. Kapitel: Ehe- und Ehegüterrecht	123
Fall 5: Die Schweizermacher	126
Fragen zu Fall 5	127
1. Abschnitt: Besonderer Teil	129
A. Eheschliessung	129
1. Überblick	129
2. Ehevoraussetzungen (Art. 44 IPRG)	129
B. Allgemeine Ehwirkungen	130
1. Überblick	130
2. Ehegattenunterhalt (Art. 49 IPRG)	130
3. Sonstige allgemeine Ehwirkungen (Art. 48 IPRG)	131
a) Von Art. 48 IPRG erfasste Fragen	131
b) Gemäss Art. 48 IPRG anwendbares Recht	132
C. Ehegüterrecht	134
1. Überblick über das internationale Ehegüterrecht	134
2. Umfang des Güterrechtsstatuts	134
3. Bestimmung des Güterrechtsstatuts	135
a) Subjektive Anknüpfung (Art. 52 und 53 IPRG)	135
b) Objektive Anknüpfung (Art. 54 und 55 IPRG)	137
4. Sonstige Fragen des Ehegüterrechts	139
a) Eheverträge (Art. 56 IPRG)	139
b) Wirkungen des Güterstandes gegenüber Dritten (Art. 57 IPRG)	139
5. Zusammenfassung des internationalen Ehegüterrechts ..	140
D. Ehescheidung und -trennung	140
1. Überblick über die Ehescheidung und -trennung	140
2. Umfang des Trennungs- bzw. Scheidungsstatuts	142
3. Schweizerische lex fori als Scheidungs- bzw. Trennungs- statut	142

4. Anwendbares Recht auf weitere scheidungsspezifische Fragen	142
a) Vorsorgliche Massnahmen (Art. 62 IPRG)	142
b) Nebenfolgen (Art. 63 IPRG)	143
c) Ergänzung oder Abänderung einer Entscheidung (Art. 64 IPRG)	143
E. Eheungültigkeit	143
F. Eingetragene Partnerschaften	144
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	147
A. Verweisung auf ausländisches Recht	147
1. «Rückholmechanismen» des Allgemeinen Teils des IPR ..	147
2. Anwendung ausländischen Rechts	148
a) Teilrechtsordnungen	149
b) Anwendung des materiellen ausländischen Rechts ..	150
B. Ausnahmeklausel	151
1. Bedürfnis für eine Ausnahmeklausel	151
2. Anwendungsbereich des Art. 15 IPRG	152
3. Zusammenfassung der Ausnahmeklausel	153
C. Ordre public	154
1. Bedürfnis für eine Ordre-public-Klausel	154
2. Voraussetzungen des Art. 17 IPRG	154
a) Verletzung fundamentaler Grundsätze der schweizerischen Rechts- und Werteordnung	155
b) Krass unhaltbares Ergebnis im Einzelfall	157
c) Inlandsbezug	157
3. Rechtsfolge des Art. 17 IPRG	157
4. Zusammenfassung des Ordre public	158
6. Kapitel: Erbrecht	159
Fall 6: Crocodile Dundee	161
Fragen zu Fall 6	162
1. Abschnitt: Besonderer Teil	164
A. Rechtsquellen des internationalen Erbrechts	164
B. Revision des internationalen Erbrechts	165
1. Vorgeschlagene Änderungen im Bereich der internationalen Zuständigkeit	166

2. Vorgeschlagene Änderungen im Bereich des anwendbaren Rechts	166
C. Wohnsitzprinzip und Zuständigkeit	167
D. Erbstatut	168
1. Vom Erbstatut erfasste Fragen (Art. 92 Abs. 1 IPRG)	168
2. Bestimmung des Erbstatuts	169
a) Erblasser mit letztem Wohnsitz in der Schweiz, Art. 90 IPRG	169
b) Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland, Art. 91 IPRG	170
aa) Ausländischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	170
bb) Schweizerischer Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	171
c) Abweichendes Staatsvertragsrecht	173
d) Zusammenfassung der Bestimmung des Erbstatuts ..	173
3. Nachlasseinheit und Nachlassspaltung	173
4. Zusammenfassung	175
E. Erbrechtliche Verfügungen	175
1. Arten, Inhalt und Rechtsfolgen von erbrechtlichen Verfügungen	176
a) Erbverträge mit nur einer Verfügung von Todes wegen	176
b) Erbverträge mit zwei Verfügungen von Todes wegen	177
c) Zusammenfassung der Arten von erbrechtlichen Verfügungen	177
2. Verfügungsfähigkeit des Erblassers	178
3. Form von erbrechtlichen Verfügungen	179
4. Zusammenfassung der erbrechtlichen Verfügungen	180
F. Das Eröffnungsstatut, Art. 92 Abs. 2 IPRG	180
G. Erbrechtsspezifische Fragen des bereits behandelten Allgemeinen Teils	181
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	182
A. Das Problem der Vorfrage	182
1. Auftreten einer Vorfrage	182
2. Problematik der Vorfrage	183
B. Die Lösung des Vorfragenproblems	185
1. Vorfrage im schweizerischen Recht	185
2. Vorfrage im ausländischen Recht	185

3. Zusammenfassung der Vorfrage	186
7. Kapitel: Vertragsrecht I	187
Fall 7: A Clockwork Orange	189
Fragen zu Fall 7	191
1. Abschnitt: Besonderer Teil	193
A. Überblick über das internationale Vertragsrecht	193
B. Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten der Parteien im internationalen Zuständigkeitsrecht	194
C. Gerichtsstandsvereinbarungen	195
1. Gegenstand, Wirksamkeit und Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung	195
a) Gegenstand und Natur einer Gerichtsstands- vereinbarung	195
b) Wirksamkeit und Wirkungen einer Gerichtsstands- vereinbarung	196
c) Zusammenfassung	197
2. Gerichtsstandsvereinbarungen nach dem LugÜ	198
a) Räumliche Anwendbarkeit des Art. 23 LugÜ	198
b) Zulässigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ	200
aa) Nicht oder nur beschränkt abdingbare Gerichts- stände	200
bb) Hinreichende Bestimmtheit der Gerichtsstands- klausel	201
c) Form einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ ..	201
d) Wirksames Zustandekommen einer Gerichtsstands- vereinbarung nach LugÜ	203
e) Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach LugÜ	203
f) Zusammenfassung der Gerichtsstandsvereinbarun- gen nach LugÜ	203
3. Gerichtsstandsvereinbarungen nach dem IPRG	204
a) Zulässigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung nach IPRG	204
aa) Vermögensrechtliche Ansprüche	204
bb) Nicht oder nur beschränkt abdingbare Gerichts- stände	205

cc)	Hinreichende Bestimmtheit der Gerichtsstands-	
	klausel	205
b)	Form einer Gerichtsstandsvereinbarung nach IPRG ..	206
c)	Wirksames Zustandekommen einer Gerichtsstands-	
	vereinbarung nach IPRG	206
d)	Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach	
	IPRG	207
e)	Zusammenfassung der Gerichtsstandsvereinbarun-	
	gen nach IPRG	207
4.	Verhältnis von Art. 23 LugÜ und Art. 5 IPRG	207
5.	Zusammenfassung der Gerichtsstandsvereinbarungen ..	208
D.	Erfüllungsortvereinbarungen	208
1.	Die gesetzlichen Gerichtsstände des Art. 5 Ziff. 1 LugÜ,	
	Art. 113 IPRG	209
2.	Zulässigkeit und Grenzen einer Erfüllungsort-	
	vereinbarung	210
3.	Zusammenfassung: Erfüllungsortvereinbarungen	210
E.	Die Rechtswahl als Gestaltungsmöglichkeit der Parteien im	
	Vertragskollisionsrecht	211
1.	Hintergrund und Rechtsnatur der Rechtswahl im	
	Vertragsrecht	211
2.	Voraussetzungen einer wirksamen Rechtswahl	212
a)	Zulässigkeit der Rechtswahl	212
aa)	Internationalität des Vertrages	213
bb)	Kein Ausschluss der Rechtswahl	213
cc)	Wählbare Rechtsordnung	214
dd)	Zulässige Ausgestaltung der Rechtswahlklausel	214
b)	Wirksames Zustandekommen der Rechtswahl-	
	vereinbarung	215
aa)	Voraussetzung des Art. 116 Abs. 2 S. 1 IPRG	215
bb)	Übrige Voraussetzungen (Art. 116 Abs. 2 S. 2	
	IPRG)	216
c)	Zusammenfassung: Voraussetzungen einer	
	wirksamen Rechtswahl	216
3.	Rechtsfolgen einer wirksamen Rechtswahl	217
4.	Zusammenfassung: Rechtswahl als Gestaltungsmöglich-	
	keit	218
F.	Materielles Einheitsrecht: Das UN-Kaufrecht	218
1.	Inhalt und Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts	219

a) Inhalt des CISG	219
b) Anwendungsbereich des CISG	219
2. Anwendbarkeit des CISG bei Vorliegen einer Rechtswahl	220
3. Zusammenfassung des CISG als materielles Einheitsrecht	221
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	222
A. Vorsorgliche Massnahmen	222
1. Das Problem der vorsorglichen Massnahmen	222
2. Zuständigkeit für den Erlass vorsorglicher Massnahmen	223
3. Zusammenfassung	224
B. Umfang des Statuts und Sonderanknüpfungen	225
1. Das Problem des Umfangs des jeweiligen Statuts und der Sonderanknüpfung	225
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Sonder- anknüpfung	226
3. Zusammenfassung	226
8. Kapitel: Vertragsrecht II	227
Fall 8: The Bridge on the River Kwai	229
Fragen zu Fall 8	231
1. Abschnitt: Besonderer Teil	233
A. Überblick über den objektiven Teil des internationalen Vertragsrechts	233
B. Internationale Zuständigkeit	233
1. Internationale Zuständigkeit bei Arbeitsverträgen	234
a) Art. 18 ff. LugÜ	234
b) Art. 115 IPRG	234
c) Zusammenfassung	235
2. Internationale Zuständigkeit bei Versicherungsverträgen	235
3. Internationale Zuständigkeit bei Verbraucherverträgen (Konsumentenverträge)	235
a) Art. 15–17 LugÜ	236
aa) Anwendungsbereich der Verbrauchengerichts- stände	236
bb) Zuständigkeitssystem für Verbrauchersachen ...	238
b) Art. 114 IPRG	239
aa) Anwendungsbereich der Konsumentengerichts- stände	239

bb) Zuständigkeitssystem für Konsumentensachen .	240
c) Zusammenfassung	240
4. Internationale Zuständigkeit bei Miet- und Pacht- verträgen	241
5. Zusammenfassung: Internationale Zuständigkeit im Vertragsrecht	241
C. Kollisionsrecht	242
1. Übersicht über die objektive Anknüpfung	242
2. Besondere Kollisionsnormen sowie das CISG	242
a) Kaufverträge über bewegliche Sachen (CISG, Art. 118 IPRG)	242
aa) Das UN-Kaufrecht (CISG) als vereinheitlichtes materielles Recht	243
bb) Das Haager Kaufrechtsübereinkommen als vereinheitlichtes Kollisionsrecht	243
cc) Zusammenfassung	244
b) Grundstücksverträge (Art. 119 IPRG)	245
c) Konsumentenverträge (Art. 120 IPRG)	245
d) Arbeitsverträge (Art. 121 IPRG)	246
3. Generalklausel (Art. 117 IPRG)	246
D. Umfang des Vertragsstatuts und Sonderanknüpfungen	249
1. Umfang des Vertragsstatuts	249
2. Sonderanknüpfungen im Vertragsrecht	249
a) Wirksames Zustandekommen des Vertrages	249
b) Wirkungen des Vertrages	250
c) Sonstige Fragen	251
3. Zusammenfassung	252
E. Zusammenfassender Überblick Vertragskollisionsrecht	252
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	254
A. Das Problem der international zwingenden Normen	254
B. Art. 18 IPRG: Schweizerische international zwingende Normen	256
1. Voraussetzungen	256
2. Rechtsfolgen	257
3. Zusammenfassung	257
C. Art. 19 IPRG: Ausländische international zwingende Normen	257
1. Voraussetzungen	258
2. Rechtsfolgen	259

3. Zusammenfassung	259
9. Kapitel: Deliktsrecht	261
Fall 9: Mission Impossible	263
Fragen zu Fall 9	264
1. Abschnitt: Besonderer Teil	265
A. Überblick über das internationale Deliktsrecht	265
B. Internationale Zuständigkeit im Deliktsrecht	266
1. Internationale Zuständigkeit nach dem LugÜ	266
2. Internationale Zuständigkeit nach dem IPRG	267
3. Zusammenfassung	268
C. Kollisionsrecht	269
1. Anknüpfung bei Delikten im Allgemeinen	269
a) Subjektive Anknüpfung: Rechtswahl	269
b) Objektive Anknüpfung	271
aa) Akzessorische Anknüpfung, Art. 133 Abs. 3 IPRG	271
bb) Lex communis, Art. 133 Abs. 1 IPRG	272
cc) Lex loci delicti commissi, Art. 133 Abs. 2 IPRG ...	272
dd) Zusammenfassung	273
2. Besondere Delikte	273
a) Strassenverkehrsunfälle	274
b) Produktmängel	275
aa) Art. 135 Abs. 1 IPRG	275
bb) Art. 135 Abs. 2 IPRG	276
cc) Zusammenfassung	276
c) Unlauterer Wettbewerb	277
d) Wettbewerbsbehinderung	278
e) Immissionen	278
f) Persönlichkeitsverletzung	279
3. Umfang des Deliktsstatuts und Sonderanknüpfungen ...	280
4. Mehrere Schädiger und «action directe»	281
5. Zusammenfassung	281
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	283
A. Gerichtsstand der Streitgenossen	283
B. Anerkennung ausländischer Urteile: Ordre public und Punitive Damages	284
1. Was sind «Punitive Damages»?	284

2. Das Problem der Anerkennung von Punitive-Damages- Urteilen: Ordre public	285
a) Pönale Komponente der Punitive Damages	286
b) Verletzung des Bereicherungsverbots	286
C. Kombinationen von Anknüpfungen	287
1. Alternative Anknüpfung	287
2. Kumulative Anknüpfung	288
3. Subsidiäre Anknüpfung	289
10. Kapitel: Gesellschaftsrecht I	291
Fall 10: The Wolf of Wall Street	293
Fragen zu Fall 10	294
1. Abschnitt: Besonderer Teil	295
A. Überblick über das internationale Gesellschaftsrecht	295
B. Gesellschaftsbegriff des IPRG	295
C. Internationale Zuständigkeit	296
1. Internationale Zuständigkeit nach dem LugÜ	296
2. Internationale Zuständigkeit nach dem IPRG	298
3. Zusammenfassung	299
D. Ermittlung des Gesellschaftsstatuts	299
1. Ermittlung des Gesellschaftsstatuts nach Art. 154 IPRG .	300
a) Regelfall: Gründungsrecht	300
b) Ausnahmefall: Sitzrecht	300
2. Streit um das Gesellschaftsstatut in Europa	301
3. Zusammenfassung: Ermittlung des Gesellschaftsstatuts	303
E. Die Rolle des IPR-AT im Gesellschaftsrecht	304
1. Ausnahmeklausel (Art. 15 IPRG)	304
2. International zwingende Normen (Art. 18, 19 IPRG)	305
3. Ordre public (Art. 17 IPRG)	305
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	306
A. Die Qualifikation	306
1. Das Problem der Qualifikation	306
a) Qualifikation ersten Grades	306
b) Qualifikation zweiten Grades	307
2. Das für die Qualifikation massgebliche Recht	308
a) Qualifikation lege fori	309

b) Qualifikation lege causae	309
c) Autonom-rechtsvergleichende Qualifikation	309
d) Leitlinien zur Lösung des Qualifikationsproblems bei der Qualifikation ersten Grades	310
3. Zusammenfassung	311
B. Internationale Insolvenzen	312
1. Territorialitätsprinzip versus Universalitätsprinzip	312
2. Rechtslage in der Schweiz	313
a) Konkurse in der Schweiz	314
b) Insolvenzverfahren im Ausland	314
3. Zusammenfassung	316
11. Kapitel: Gesellschaftsrecht II	317
Fall 11: Pirates of the Caribbean	319
Fragen zu Fall 11	320
A. Umfang des Gesellschaftsstatuts und Sonderanknüpfungen	321
1. Balance zwischen Gesellschaftsstatut und Sonder- anknüpfung	322
2. Bereiche, die vollumfänglich dem Gesellschaftsstatut unterstehen	322
a) Rechtsnatur und Rechtsfähigkeit (Art. 155 lit. a, c IPRG)	323
b) Entstehung und Untergang (Art. 155 lit. b IPRG)	323
c) Organisation (Art. 155 lit. e IPRG)	323
d) Interne Beziehungen (Art. 155 lit. f IPRG)	324
3. Bereiche mit Sonderanknüpfungen	324
a) Name oder Firma (Art. 155 lit. d, 157 IPRG)	324
aa) Gesellschaftsstatut: Name und Firma	324
bb) Sonderanknüpfung: Namens- und Firmenschutz	325
cc) Zusammenfassung	326
b) Handlungsfähigkeit und Vertretung (Art. 155 lit. c, i, 158 IPRG)	326
aa) Gesellschaftsstatut: Handlungsfähigkeit und Vertretung	327
bb) Sonderanknüpfung: Beschränkung der Vertretungsbefugnis	327
cc) Zusammenfassung	329

c) Aussenhaftung (Art. 155 lit. g, h, 156, 159 IPRG)	329
aa) Haftungsgrund	329
bb) Kreis der Haftpflichtigen: Originäre Haftung	330
cc) Kreis der Haftpflichtigen: Abgeleitete Haftung ..	332
dd) Zusammenfassung	333
d) Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften	333
B. Zusammenfassung des Gesellschaftsstatuts	335
C. Grenzüberschreitende Sitzverlegungen	336
1. Einführung	336
2. Verlegung der Gesellschaft vom Ausland in die Schweiz («Immigration»)	337
3. Verlegung der Gesellschaft von der Schweiz ins Ausland («Emigration»)	338
4. Verlegung der Gesellschaft vom Ausland ins Ausland ...	339
5. Zusammenfassung	339
D. Grenzüberschreitende Fusionen und Spaltungen	340
1. Einführung	340
2. Internationale Zuständigkeit	340
3. Anwendbares Recht	341
12. Kapitel: Sachen- und Immaterialgüterrecht	343
Fall 12: The Godfather	345
Fragen zu Fall 12	346
1. Abschnitt: Besonderer Teil	348
A. Internationales Sachenrecht	348
1. Übersicht über das internationale Sachenrecht	348
2. Vom dinglichen Statut erfasste Fragen	348
3. Dingliches Statut bei Immobilien	349
4. Dingliches Statut bei beweglichen Sachen	350
a) Subjektive Anknüpfung	351
b) Objektive Anknüpfung	352
aa) Grundsatz, Art. 100 IPRG	352
bb) Besondere Regeln im Hinblick auf einen Statutenwechsel	353
5. Besondere Regeln für bestimmte Arten beweglicher Sachen	354

a) Verpfändung von Forderungen, Wertpapieren und anderen Rechten	354
b) Warenpapiere	356
c) Transportmittel	357
6. Zusammenfassung des dinglichen Statuts	357
B. Immaterialgüterrecht	358
1. Übersicht über das internationale Immaterialgüterrecht .	358
2. Zuständigkeit	358
3. Das Immaterialgüterstatut	360
4. Das Vertragsstatut bei Immaterialgüterrechten	361
5. Zusammenfassung des internationalen Immaterial- güterrechts	362
2. Abschnitt: Allgemeiner Teil	363
A. Statutenwechsel und wohlerworbene Rechte	363
1. Das Vorliegen eines Statutenwechsels	363
2. Die Anwendung des alten und des neuen Statuts	364
3. Die Behandlung wohlerworbener Rechte	365
4. Zusammenfassung des Statutenwechsels	366
B. Qualifikation zweiten Grades, Transposition und Anpassung	366
1. Die Transposition bei unbekanntem Rechtsinstituten	366
2. Die Anpassung bei Normenwidersprüchen	368
3. Zusammenfassung	369
Konkordanztafel	371
Sachregister	375